

Jesolo in der Hand der Newcomer



Die erfolgreiche ÖBSV-Auswahl bei der Tischtennis-Europameisterschaften in Jesolo.

Mit acht Rollstuhlportlern und zwei TT-Spielern, die im Stehen spielen, war das österreichische Team bei der EM vom 15. bis 26. 9. 2005 in Jesolo so groß wie schon lange nicht. Aber auch die Medaillenbilanz mit einer Gold-, zwei Silber- und zwei Bronzemedailles kann sich sehen lassen. Für die positive Überraschung sorgten im Einzel-Bewerb der Klasse 3 die Newcomer Doris Mader und Günther Unger.

Silber für Doris Mader

Doris Mader erreichte bei ihrem ersten EM-Start die Silbermedaille

und unterlag dabei nur der Olympiasiegerin Pintar (SLO). Mader, die erst seit zwei Jahren im Rollstuhl sitzt, spielte vor ihrer Behinderung in der 2. Damen-Bundesliga und brachte daher gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zeit im Behindertensport mit. Sie startet für den NÖ-Versehrtensportverband/BSV Weißer Hof.

3. Platz für Günther Unger

Für einen weiteren sensationellen Erfolg in der Klasse 3 Männer sorgte Günther Unger aus Brunn bei Fehring/Stmk. Auch für ihn

war dies die erste Teilnahme an einer Großveranstaltung. Mit seiner jugendlichen Ungezwungenheit bezwang er die Nummer 1 der Welt S. Kessler in den Vorrundenspielen mit 3:0 und kam mit einem weiteren Sieg über Galli (ITA) als Gruppensieger in die Hauptrunde. Mit Siegen über Brannholm (SWE) und Gürtler (GER) erreichte der Steirer das Semifinale, in dem er dem späteren Sieger Merrien aus Frankreich unterlag. Im Spiel um Platz 3 gewann er erneut gegen Kessler ohne Satzverlust und sorgte mit dem Gewinn der Bronzemedaille für eine weitere Überraschung in der Erfolgsbilanz der österreichischen Teams.

Bronze im Teambewerb

Unger sorgte auch mit seinen Teamkollegen Kramminger und Dollmann für einen weiteren Erfolg. Sie konnten erst im Finale von England gestoppt werden. Dollmann, Kramminger und Unger unterlagen in diesem Spiel mit 2:3, wobei Österreichs letzter Spieler Manfred Dollmann seine Partie erst im allerletzten der fünf Sätze verloren hatte. Dollmann führte in diesem letzten Satz bereits mit 2:0 und 4:1, brachte aber den Vorsprung nicht über die Distanz.



Doris Mader (links) und Günther Unger sorgten für die positiven Überraschungen bei dieser EM.

2 Medaillen für Stani Fraczyk

Aber auch die Sportler mit einer Beinbehinderung, die im Stehen spielen und in der Klasse 9 eingestuft sind, haben bei dieser EM zwei Medaillen erspielt.

Stanislaw Fraczyk wurde im Einzel-Bewerb der Klasse 9 seiner Favoritenrolle gerecht und gewann Gold. Im Teambewerb sicherte er sich mit René Gutdeutsch durch einen 3:1-Sieg gegen Tschechien den 3. Platz.

Resümee

Mit fünf Medaillen hat das Abschneiden des ÖBSV-Teams durchaus den Erwartungen entsprochen, gab sich Trainer Andreas Meidl zufrieden: „Wenn wir unsere Voraussetzungen mit denen anderer Nationen vergleichen, kann man die Leistungen unserer Sportler gar nicht hoch genug einschätzen.“ Weit weniger zufrieden waren die Österreicher mit der Organisation in Italien, die Veranstaltung war als solche einer EM nicht würdig.



Der erfolgreichste Spieler Stani Fraczyk bei der Siegerehrung.